

# **Lateinunterricht an Deutschlands Schulen – Erweiterung des Bildungsangebotes**



Beschlossen auf der 40. Bundesschülertagung  
der Schüler Union Deutschlands  
am 22. und 23. September 2012  
in Berlin

1 Beschluss:

2

3 Die Schüler Union Deutschlands spricht sich für die Stärkung und  
4 Beibehaltung des Lateinunterrichts aus.

5

6 Die Schüler Union Deutschlands tritt für die Angleichung der Begriffe  
7 „Kleines Latinum“, „Latinum“ und „Großes Latinum“ zwischen den  
8 Bundesländern ein.

9

10

11 Begründung:

12

13 Latein boomt: Über 800.000 Schüler lernen derzeit Latein, Tendenz  
14 steigend und das trotz sinkender Schülerzahlen. Dass die alte  
15 europäische Kultursprache eine Renaissance erlebt, ist keine  
16 Selbstverständlichkeit. Vor mehreren Jahren noch forderten Befürworter  
17 der Einheitsschule, den Lateinunterricht gänzlich zu streichen. Zu  
18 komplex, zu theoretisch erschien das Fach, als dass es sich für diese  
19 primitive Form der vereinheitlichten Wissensvermittlung eignet.

20

21 Der Lateinunterricht bietet jedoch ein klares Fundament, Zugang zu  
22 theologischen und philosophischen Fragen und Leitplanken in unserer  
23 globalisierten Welt. Die Aneignung dieser Sprache ermutigt den Schüler,  
24 über den Tag hinaus zu denken und schafft Verständnis für Themen, die  
25 gleichzeitig das Fundament unserer Gesellschaft sind. Das Fach bringt  
26 auch heute noch unbestreitbar viele Vorteile: Grundlagen für weitere  
27 Sprachen, Ethik, die europäische Kultur, u.v.m. Trotzdem steht es  
28 inzwischen wieder in der Kritik eines falsch verstandenen  
29 Fortschrittsdenkens. Denn eine erfolgreiche Tradition nur um der  
30 Veränderung willen abzuschaffen, kann niemals Fortschritt bedeuten.  
31 Daher gilt es den Lateinunterricht, als ein wichtiges Angebot in unserem  
32 Bildungssystem, behutsam zu verbessern, ohne sich dabei von seinen  
33 Grundlagen zu trennen.

34

35 Die Zusammenführung der Begriffe „Kleines Latinum“, „Latinum“ und  
36 „Großes Latinum“ wäre hierbei ein wichtiger Schritt. In Deutschland ist  
37 nach der Kultusministerkonferenz nur der Begriff „Latinum“ teilweise  
38 geregelt. Verwirrung stiftet, dass die anderen Begriffe unterschiedlich  
39 gebraucht werden und das „Kleine Latinum“ des einen Bundeslandes  
40 gleichwertig zum „Latinum“ eines anderen Bundeslandes stehen kann.

41

42 Daher werden die Kultusminister aufgefordert, sich auf eine einheitliche  
43 Sprachregelung zu verständigen. Hierbei soll nicht der Inhalt des Stoffes

44 vereinheitlicht werden, sondern nur die Leistungen auf einem ähnlichen  
45 Niveau zur gleichen Art von „Latinum“ führen.

46

47 Deshalb sollten für den Erwerb auch nicht primär die Jahre zählen,  
48 sondern die grobe Zahl der Gesamtstunden. Würde beispielsweise in  
49 Niedersachsen Latein drei Jahre lang mit vier Wochenstunden gelehrt,  
50 so sollte dies genau so zum Latinum führen, wie wenn es in Bayern vier  
51 Jahre lang mit drei Wochenstunden gelehrt wird.